

Beschluss 4:

Nie wieder ist jetzt! Wir fordern Demokratie und Vielfalt

Einleitung

Die katholische Jugend im Bistum Trier sieht mit großer Sorge die Ausbreitung rechtsextremer, antidemokratischer und menschenfeindlicher Haltungen – auch in der Mitte unserer Gesellschaft und Kirche. Die Europawahl und andere demokratische Wahlen spiegeln diese Entwicklungen und Haltungen wider. Die Grenzen des Sagbaren haben sich verschoben. Neben menschenfeindlichen Äußerungen, beispielsweise rassistischer, antisemitischer, sexistischer, behindertenfeindlicher, queerfeindlicher und demokratiefeindlicher Natur, ist ein Einfließen dieser antidemokratischen Einstellungen in gesellschaftliche und politische Strukturen sichtbar.

Forderungen an die katholische Kirche

Wir fordern die katholische Kirche im Bistum Trier auf, eine klare Position und Haltung zu christlichen und demokratischen Werten zu beziehen – beispielsweise durch öffentliche Stellungnahmen aus der Führung des Bistums. Wir erwarten, dass sich alle Christ*innen deutlich gegen Hass, Diskriminierung, Ausgrenzung, menschenfeindliche und antidemokratische Ideologien stellen und sich für eine offene und lebenswerte Gesellschaft einsetzen.

Forderungen an die Politik

Wir erwarten von allen demokratischen Parteien, dass sie sich klar und sichtbar von Hetze und antidemokratischen Parteien distanzieren. Wir fordern von allen Mitgliedern der demokratischen Parteien im Saarland und in Rheinland-Pfalz, sich aktiv für eine pluralistische und demokratische Zivilgesellschaft einzusetzen. Diese Forderungen richten wir insbesondere an Mandatsträger*innen auf Kommunal-, Bezirks- und Landesebene.

Dies bedeutet auch, verbandliche Jugendarbeit als Lernorte und Werkstätten von Demokratie anzuerkennen und außerschulischer Bildung Raum zu geben. Daher fordern wir, verbandliche Jugendarbeit aktiv zu fördern und sich gegen die Streichung der finanziellen und personellen Mittel zu positionieren.

Engagement der katholischen Jugendverbände

Als katholische Jugendverbände im Bistum Trier setzen wir uns seit Jahren und Jahrzehnten für Demokratie und Vielfalt ein – gegen Hass und Hetze. Für uns bedeutet der Einsatz für Demokratie und Vielfalt auch, die politische Bildungsarbeit weiter auszubauen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, das Bewusstsein für die Werte der Demokratie und Menschenrechte zu stärken. Daher richten wir unsere Programme und Aktivitäten darauf aus, junge Menschen zu ermutigen, sich für eine friedliche, offene, vielfältige und inklusive Gesellschaft einzusetzen. Wir stärken Kinder und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit – beispielsweise in Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und Bildungsveranstaltungen. Hier können sie demokratische Prozesse erleben und selbst gestalten. Diese wichtige Arbeit muss weiter gefördert und stets neu eingeübt werden. Wir beziehen möglichst viele Menschen und ihre Stimmen aktiv ein – insbesondere die Stimmen der noch nicht wahlberechtigten Kinder und Jugendlichen. Dabei ist uns bewusst, dass Frieden und Demokratie niemals selbstverständlich sind.

Der BDKJ-Diözesanverband vernetzt die Jugendverbände untereinander zu diesem Thema und klärt sachgerecht auf. Der BDKJ sucht die Kooperation mit lokalen und landesweiten Trägern der politischen

katholisch.

politisch.

aktiv.

www.bdkj-trier.de

- 46 Bildungsarbeit und kommunalen Jugendarbeit, um sich gemeinsam für eine inklusive, demokratische und
47 humane Gesellschaft einzusetzen. Nur ein Zusammenarbeiten mit anderen demokratischen Strukturen der
48 Jugend- und Wohlfahrtsarbeit bildet eine breite Basis für ein demokratischen Miteinander und gegen Hass
49 und Hetze. Dieses Vorgehen bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit an Demokratie, Gesellschaft und
50 Politik mitzuwirken und wirksam zu sein.